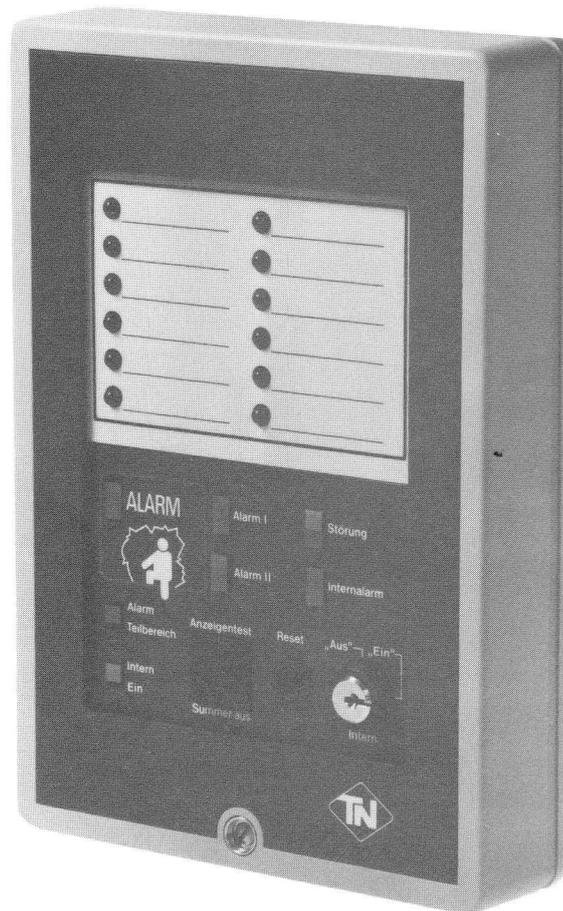


Gefahrenmeldesysteme

**Notruf-Anzeige-Parallel
NAP**



Herausgeber: **TELENORMA**
Bosch Telecom
Produktbereich Sicherheits- und Zeitsysteme

Erstellt von: **TN3/VMK5**

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel		Seite
1	Systembeschreibung	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Leistungsmerkmale	4
1.3	Planungshinweise	5
2	Bestellumfang	6
2.1	Grundausbau	6
2.2	Erweiterungen	6
2.3	Zubehör	7
2.4	Lieferbeginn	7
3	Peripherie	7
4	Technische Beschreibung	8
4.1	Funktionsbeschreibung	8
4.2	Konstruktiver Aufbau	12
4.3	Gerätemerkmale	14
4.4	Energieversorgung	16
4.5	Technische Daten	17
5	Montage	18
5.1	Montageanleitung	18
5.2	Anschaltungen	21
5.3	Inbetriebnahme	21
6	Hinweise für Wartung u. Service	22
6.1	Allgemeines	22
6.2	Unterlagen	22
6.3	Störungsbeseitigung	22
7	Ersatzteilübersicht	23
8	Abkürzungsverzeichnis	23

1 Systembeschreibung

1.1 Allgemeines

Die Notruf-Anzeige-Parallel NAP dient als abgesetztes Bedien- und Anzeigetableau zur Anschaltung an die Notrufmelderzentralen:

- AZ 1010
- NZ 1008
- NZ 1012
- NZ 1060

Die NAP wird über parallel verlaufende Kabeladern an die Notrufmelderzentrale angeschlossen. Die Spannungsversorgung erfolgt von der Zentrale aus.

Das Gerät kann innerhalb oder außerhalb des Sicherungsbereiches installiert werden und zeigt bestimmte Betriebszustände der Meldeanlage an.

Der Grundausbau des Tableaus NAP enthält eine Baugruppe für Summenanzeigen, eine Rücksetztaste und einen Internprogrammschalter. Die Internakustik weist auf eingegangene Meldungen hin.

Durch Austauschen einer Blindplatte gegen eine Baugruppe APN können im oberen Teil des Gehäuses die Einzelanzeigen für 12 Meldergruppen angeordnet werden. Die Baugruppe APN ist im Grundausbau nicht enthalten.

An der Notrufmelderzentrale kann ein bestimmtes Überwachungsprogramm (Internprogramm) gewählt werden. Dieses Programm kann an der NAP mit einem Schlüsselschalter ein- bzw. ausgeschaltet werden. Bei allen Zentralen mit zwei Internprogrammen kann eines davon beliebig angeschaltet werden.

1.2 Leistungsmerkmale

- o Einfache Montage
- o Summenanzeigen für:
 - Externalarm
 - Externalarmierung über Alarmebene I
 - Externalarmierung über Alarmebene II
 - Störungen
 - Internalarme
 - Alarme aus Teilbereich(en)
- o Anzeige für "Internprogramm EIN"
- o Anzeigenunterdrückung bei Überfallalarm
- o Drucktaste für "Summer aus" bzw. "Anzeigentest"
- o Plombentaste für "General Reset"
- o Schlüsselschalter zum Umschalten von "Internprogramm EIN/AUS"
- o Einfache Erweiterung der Alarmanzeigen (um max. 12 Meldergruppen)
- o Sabotageüberwachung durch Gerätekontakt
- o Beschriftungsschild für die Einzelanzeigen

1.3 Planungshinweise

1.3.1 Anschaltung an NZ 1012 bzw. NZ 1060

Bei NZ 1012-Anschaltung ist Wiederscharfschaltung unter Ausblockung der erstausgelösten Meldergruppe durch gleichzeitiges Betätigen der Taste "Anzeigentest" und des Schlüsselschalters möglich.

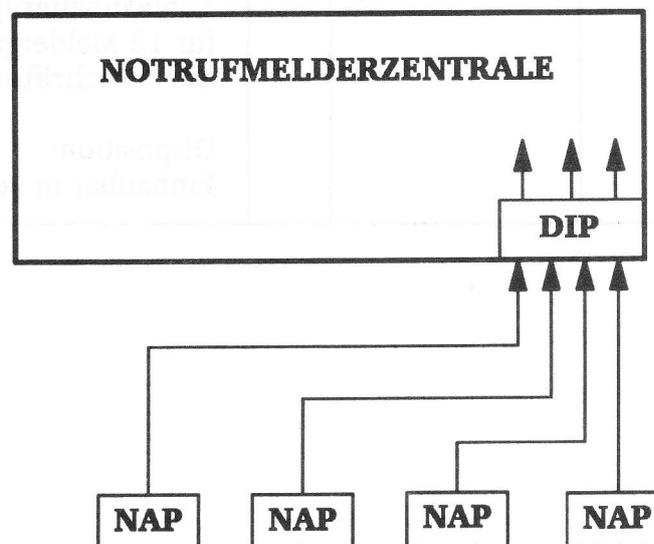
Bei NZ 1060-Anschaltung kann die Wiederscharfschaltung über die Plombentaste (mit/ohne Ausblockung) erfolgen.

1.3.2 Anschaltung an die Baugruppe DIP

Mit Hilfe der Baugruppe Dynamisches Internprogramm (DIP), die in die Notrufmelderzentralen eingebaut werden kann, ist es möglich, ein Überwachungsprogramm (Internprogramm) von mehreren unabhängigen Stellen ein- bzw. auszuschalten. Das Umschalten zwischen Internprogramm "EIN" und "AUS" erfolgt über den Schlüsselschalter der NAP.

An eine DIP-Baugruppe können max. 4 NAP angeschaltet werden.

Anschaltebeispiel:



Anmerkung:

An jeden Eingang einer DIP-Baugruppe kann eine weitere DIP angeschaltet werden.

2 Bestellumfang

2.1 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0203.0525	1	<p>Notruf-Anzeige-Parallel NAP Tableau mit Summenanzeigen, General-Reset und Internprogramm- schalter</p> <p>Disposition: Ausbaubar mit Anzeigen für 12 Meldergruppen Pos. 11</p>

2.2 Erweiterungen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
11	30.0219.7514	1	<p>Anzeige-Parallel-Notruf APN Tableaubaugruppe mit Anzeigen für 12 Meldergruppen incl. Beschriftungsschilder</p> <p>Disposition: Einbaubar in Pos. 01</p>

*LE=Liefereinheit

2.3 Zubehör

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
21	30.0219.7560	1	Montagesatz u.P. für NAP
22	27.9802.0108	1	Installationskabel J-Y(ST)Y 20x2x0,6 zum Anschluß der NAP an die Zentrale
23	30.0222.8720	10	3 Stk. Beschriftungsschilder für APN
24	30.0210.4150	1	Baugruppe DIP

*LE=Liefereinheit

2.4 Lieferbeginn

Lieferung abhängig von Auftragsbestätigung.

3 Peripherie

Für die Notruf-Anzeige-Parallel NAP sind keine Peripheriegeräte vorgesehen.

4 Technische Beschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

4.1.1 Allgemeines

Das Gerät NAP dient als abgesetztes Anzeige- und Bedientableau zur Anschaltung an die Notrufmelderzentralen:

- AZ 1010
- NZ 1008
- NZ 1012
- NZ 1060

Durch die Parallelverdrahtung wird eine einfache Anschaltung an die vorgesehenen Tableaupunkte der Notrufmelderzentralen ermöglicht. Im Gerät NAP erfolgt der Anschluß mit Schraub-Steckverbindungen auf der Tableau-Grundplatte (TG 2).

Die NAP besteht im Grundausbau aus der TG 2 und dem Modul SAN (Summen-Anzeige-Notruf).

Nach dem Entfernen der Blindplatte im Gehäuseoberteil kann zusätzlich ein Modul APN (Anzeige-Parallel-Notruf) zur Zustandsanzeige der Meldergruppen 1-12 aufgesteckt werden.

4.1.2 Baugruppen

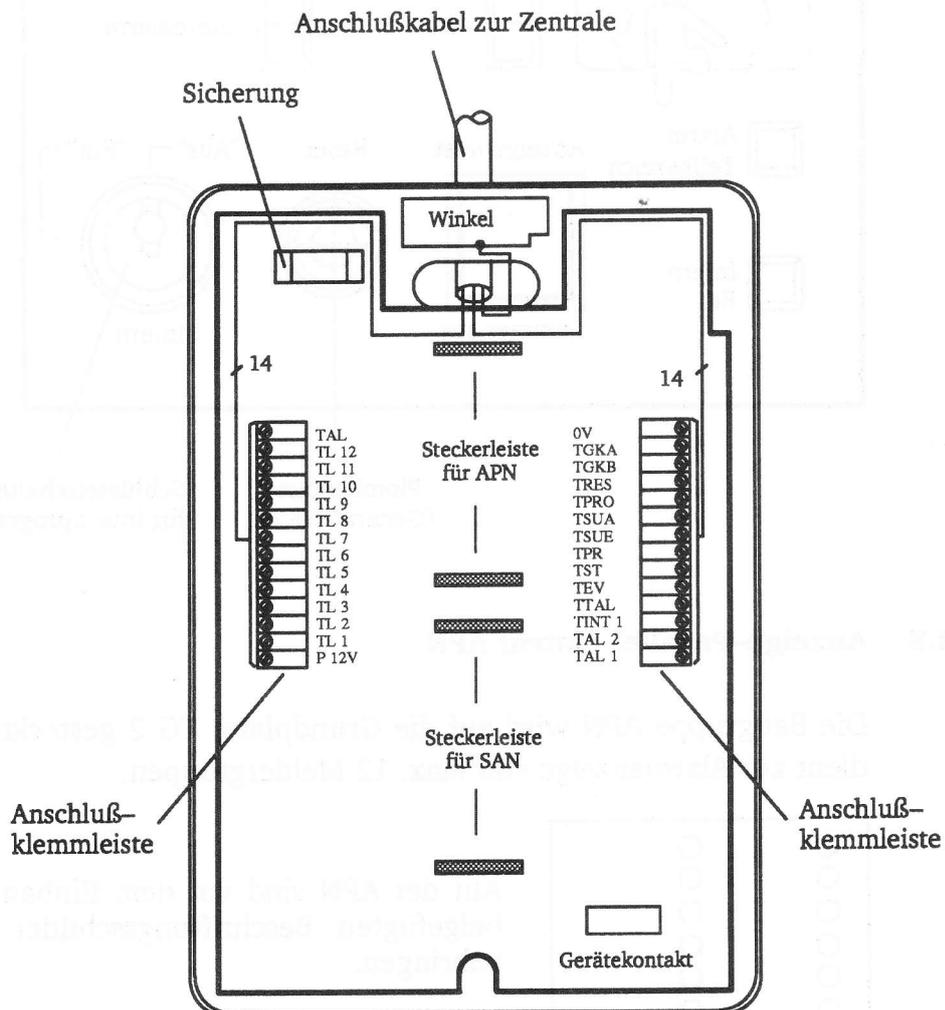
Die NAP besteht aus folgenden Baugruppen:

- Tableau-Grundplatte TG 2
- Summen-Anzeige-Notruf SAN
- Anzeige-Parallel-Notruf APN

4.1.2.1 Tableau-Grundplatte TG 2

Auf der Grundplatte TG 2 werden die in das Tableau gehenden Leitungen angeschlossen.

Außerdem enthält die Tableau-Grundplatte Steckerleisten für die Baugruppen SAN und APN.



4.1.2.2 Summen-Anzeige-Notruf SAN

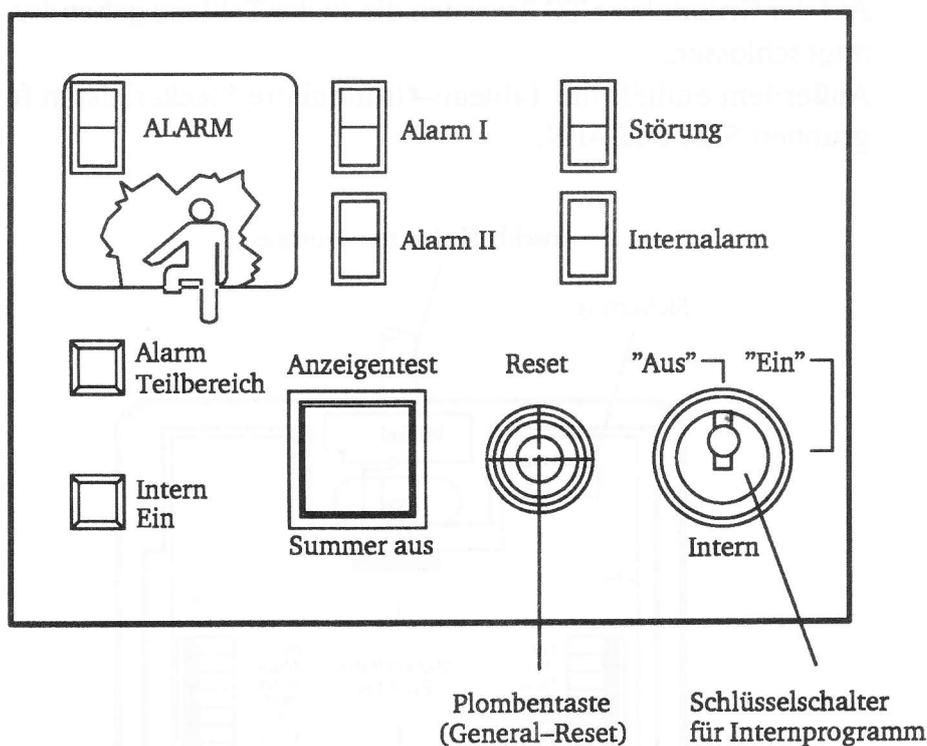
Die Baugruppe SAN dient zur Anzeige und Bedienung der wichtigsten Funktionen der angeschlossenen Zentrale.

Die SAN ist über Steckerleisten mit der Grundplatte TG 2 verbunden.

Alle Anzeige- und Bedienelemente entsprechen in Aussehen und Funktion weitgehend denen der Zentrale.

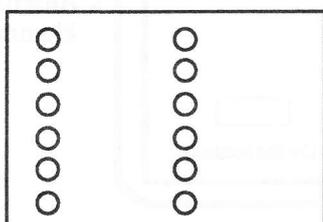
Alle Anzeigen sind Leuchtdioden (LEDs).

Aus dem Betriebszustand der einzelnen Anzeigen lässt sich ihre Bedeutung ablesen.



4.1.2.3 Anzeige-Parallel-Notruf APN

Die Baugruppe APN wird auf die Grundplatte TG 2 gesteckt. Die APN dient zur Alarmanzeige von max. 12 Meldergruppen.



Auf der APN sind vor dem Einbau die beigefügten Beschriftungsschilder anzubringen.

4.2 Konstruktiver Aufbau

Das Oberteil mit Metall-Frontplattenrahmen und das Unterteil des Kunststoffgehäuses werden durch eine Einhängemechanik und eine plombierbare Gehäuseschraube miteinander verbunden.

Die Tableau-Grundplatte TG 2, auf der sich der Gerätekontakt und die Schraub-Steckverbindungen zur Anschaltung an die Zentrale befinden, ist mit dem Gehäuseunterteil verschraubt.

Die Kabeleinführung für das Installationskabel ist auf der Rückseite des Gerätes eingelassen.

Die Baugruppe Summen-Anzeige-Notruf SAN mit Frontplatte aus Metall wird über Distanzstücke auf die untere Hälfte der Grundplatte TG 2 aufgesteckt.

Die obere Hälfte der TG 2 ist mit einer von innen verschraubten Blindplatte abgedeckt.

Bei Erweiterung durch die Baugruppe Anzeige-Parallel-Notruf APN für Einzelanzeigen wird die Blindplatte entfernt und die APN auf die Grundplatte aufgesteckt.

Grundausbau



Vollausbau



4.3 Gerätemerkmale

4.3.1 Summen-Anzeige-Notruf

Die SAN dient zur Anzeige und Bedienung der wichtigsten Funktionen der jeweils angeschlossenen Notrufmelderzentrale.

Anzeigefunktionen:

Aus dem Betriebszustand der einzelnen Anzeigen lassen sich folgende Aussagen ablesen (D = Dauerlicht, B = Blinklicht):

Anzeige	Betriebs- zustand	Aussage
ALARM	D	Externalarm
ALARM I	D	Externalarm Ebene 1
ALARM II	D	Externalarm Ebene 2
ALARM TEILBEREICH	D	Alarm Teilbereich
INTERNALARM	D	Internalarm
INTERN EIN	D	Das Internprogramm ist eingeschaltet
STÖRUNG	B	Netzstörung
	D	Alle übrigen Störungsarten

Tastenfunktionen:

SUMMER AUS/
ANZEIGENTEST

- Bei eingeschaltetem Summer:
Abschalten des Summers am Tableau
und in der Zentrale.
- Bei abgeschaltetem Summer:
Start des Anzeigentests. Solange die
Taste gedrückt bleibt, leuchten die An-
zeigen.
- Bei eingeschaltetem Internprogramm:
Anzeige der ins Internprogramm ge-
schalteten Meldergruppen (lange aus,
kurz ein).

RESET

Nur im unscharfen Zustand:
Allgemeines Rücksetzen des Tableaus
und der angeschlossenen Zentrale
(General Reset).

INTERN EIN/AUS

- Im unscharfen Zustand:
Schalten in Stellung "EIN" bewirkt
Einschalten des Internprogramms.
Schalten in Stellung "AUS" bewirkt
Ausschalten des Internprogramms und
Rücksetzen der im Internprogramm
befindlichen ausgelösten Meldergrup-
pen.
- Im scharfen Zustand:
Bei gedrückter Taste "Anzeigentest" be-
wirkt Schalten in Stellung "EIN" die
Rücksetzung der ausgelösten Melder-
gruppen mit Ausblockung der erstaus-
gelösten Meldergruppe.

4.3.2 Anzeige-Parallel-Notruf

Die APN dient zur Anzeige des Zustandes von 12 Meldergruppen. Aus dem Betriebszustand der Anzeigen lassen sich folgende Aussagen ablesen (D = Dauerlicht, B = Blinklicht, F = Blinktakt lange ein – kurz aus, G = Blinktakt lange aus–kurz ein):

Betriebszustand	Aussage
B	Erstausgelöste Meldergruppe
D	Weitere ausgelöste Meldergruppen
F	Überfallgruppe ist ausgelöst. Nach Beendigung der Auslösung Übergang zu Dauerlicht (bei Erstauslösung Blinklicht).
G	Anzeige der ins Internprogramm geschalteten Meldergruppen.

4.4 Energieversorgung

Die Energieversorgung kann von der Notrufmelderzentrale oder durch ein externes Netzgerät erfolgen.

4.5 Technische Daten

4.5.1 Energieversorgung

o Betriebsspannung	12V_ (10,8V_ ... 15,8V_)
o Ruhestrom	~0 mA
o Ruhestrom mit Intern "EIN"	19 mA
o Bei Ansteuerung einer LED	9 mA ... 19 mA
o Bei Ansteuerung des Summers	8,5 mA
o Max. Strom NAP (incl. SAN) (bei Anzeigentest)	132 mA
o Max. Strom NAP mit APN (bei Anzeigentest)	240 mA

4.5.2 Sonstige Daten

o Reichweite	max. 500 m
o Empfohlener Kabeltyp	Installationskabel J-Y(St)Y 20x2x0,6
o Zulässige Umgebungstemperatur	-273 K bis 323 K (0° C bis 50° C)
o Schutzart nach DIN 40050	IP 30
o Schutzart nach DIN 40040	KWF
o Gewicht	
- NAP (Grundausbau)	0,67 kg
- NAP (Vollausbau)	0,79 kg
o Maße	
Breite	155 mm
Höhe	225 mm
Tiefe	53 mm
o Farbe	
- Gehäuse	P81 756 (sandbeige)
- Frontplatten	RAL 7022 (umbragrau)

5 Montage

5.1 Montageanleitung

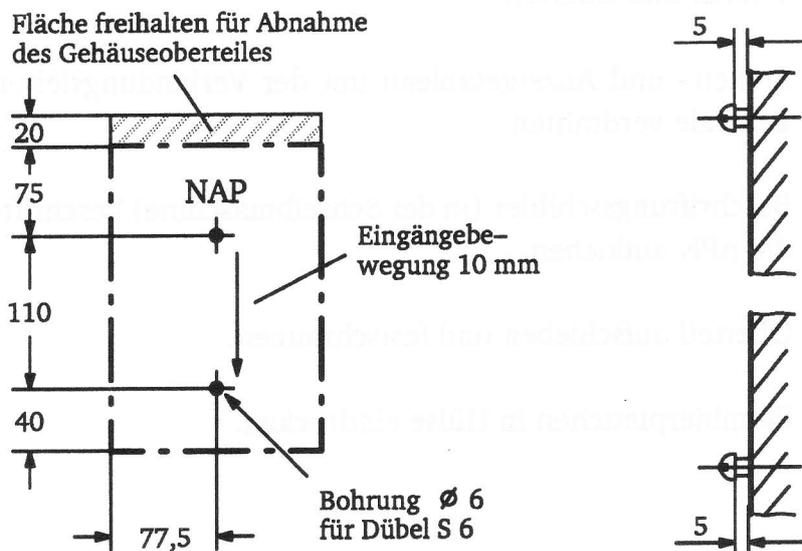
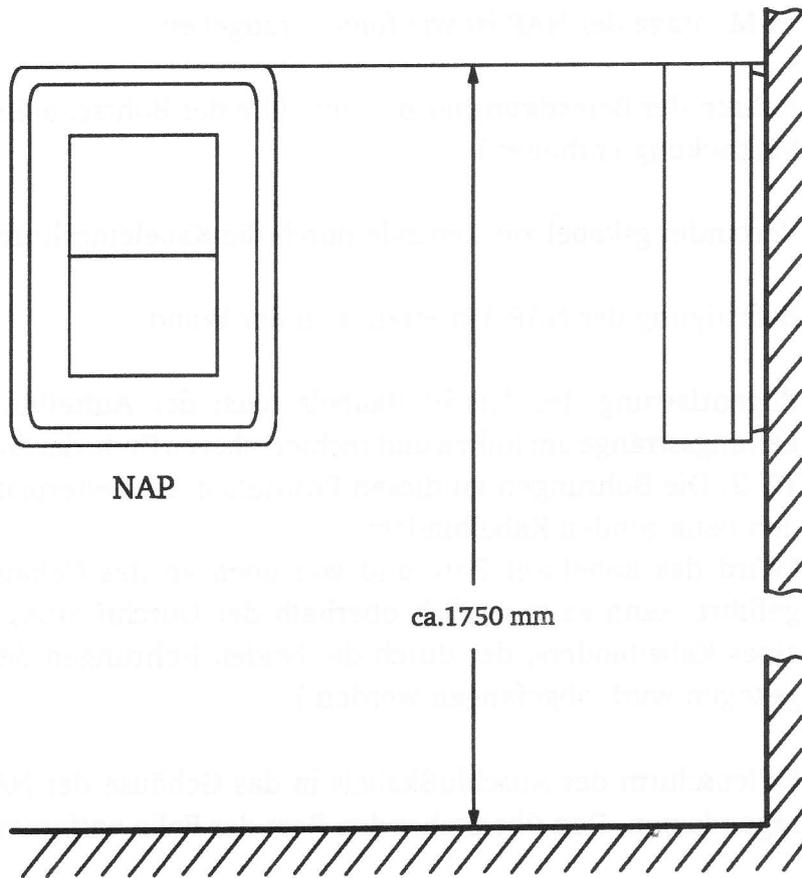
5.1.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Festlegung des Montageplatzes für das Bedien- und Anzeigetableau ist folgendes zu beachten:

- o Montage nur in trockenen Räumen, Umgebungstemperatur beachten (siehe Techn. Daten).
- o Die Bedien- und Anzeigeelemente sollen sich ca. 1750 mm über dem Boden befinden.

Das Gehäuse der NAP wird mit Hilfe des beigefügten Montagematerials befestigt. Vor dem Einhängen des Unterteils ist das Verbindungskabel zur Zentrale durch die ovale Kabeleinführung im Gehäuseboden zu ziehen. Das Kabel kann dabei auf oder unter Putz verlegt werden.

5.1.2 Montagemaße (alle Maße in mm)



5.1.3 Montagereihenfolge

Bei der Montage der NAP ist wie folgt vorzugehen:

1. Bohren der Befestigungslöcher mit Hilfe der Bohrschablone (in der Verpackung enthalten).
2. Verbindungskabel zur Zentrale durch die Kabeleinführung ziehen.
3. Befestigung des NAP-Unterteiles an der Wand.
4. Zugentlastung des Anschlußkabels nach der Aufteilung in zwei Leitungsstränge am linken und rechten oberen Ende der Grundplatte TG 2. Die Bohrungen an diesen Positionen der Leiterplatte dienen den beiliegenden Kabelbindern.
(Wird das Kabel auf Putz und von oben an das Gehäuse herangeführt, kann es zusätzlich oberhalb der Durchführung mit Hilfe eines Kabelbinders, der durch die beiden Bohrungen des Winkels gezogen wird, abgefangen werden.)
5. Folienschirm des Anschlußkabels in das Gehäuse der NAP hineinragen lassen. Den überstehenden Rest der Folie entfernen.
6. Auflöten des Schirmbeidrahtes an der Nut des Einhängewinkels.
7. Aufstecken des dem EMV-Schutz dienenden Verbindungskabels auf Winkel und Oberteil.
8. Bedien- und Anzeigetableau mit der Verbindungsleitung aus der Zentrale verdrahten.
9. Beschriftungsschilder (in der Schreibmaschine) beschriften und auf die APN aufkleben.
10. Oberteil aufschieben und festschrauben.
11. Plombierplättchen in Hülse eindrücken.

5.2 Anschaltungen

Die Anschaltungen an die einzelnen Gefahrenmeldesysteme sind dem Installationshandbuch Notruf-Anzeige-Parallel NAP zu entnehmen.

5.3 Inbetriebnahme

1. Auflegen der Leitungen.
2. Vor dem Einschalten kontrollieren, ob die Baugruppen SAN und APN richtig aufgesteckt sind.
3. Oberteil schließen und verschrauben.
4. Einschalten der Spannungsversorgung.
5. Die NAP ist betriebsbereit.

Störungsbeschreibung	Ursache	Lösung
Keine Anzeige	Keine Stromversorgung	Stromversorgung prüfen
Keine Anzeige	Keine Verbindung	Verbindung prüfen

6 Hinweise für Wartung u. Service

6.1 Allgemeines

Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

6.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0219.7234	1	Installationshandbuch NAP

*LE=Liefereinheit

6.3 Störungsbeseitigung

Anzeige	Erklärung der Anzeige	Störungsbeseitigung
"Störung" (Blinklicht)	Netzstörung	Einspeisung der Versorgungsspannung überprüfen
"Störung" (Dauerlicht)	Alle übrigen Störungsarten	siehe Kapitel Störungsbeseitigung im Installationshandbuch der jeweiligen Notrufmeldezentrale

7 Ersatzteilübersicht

Ersatz-/Tauschbaugruppen

siehe Ersatzteil-Information EI - 33.20

8 Abkürzungsverzeichnis

APN = Anzeige-Parallel-Notruf

AZ = Alarmzentrale

DIP = Dynamisches Internprogramm

NAP = Notruf-Anzeige-Parallel

NZ = Notrufmelderzentrale

SAN = Summen-Anzeige-Notruf

TG = Tableau-Grundplatte

VDE = Verband Deutscher Elektrotechniker